

Wir führen an der Insel vorbei, ohne in den Hafen einzulaufen. Nicht weit entfernt liegt Melos, ganz rund, nicht groß, aber sehr fruchtbar. Eine andere der Kykladen, nahe bei diesen, ist Paron, auf der ich war; sie hieß zuerst Paris nach einem Enkel des Jason. Eine große unter den Kykladen ist Carpatos, südlich gegen Ägypten hin gelegen, von ihr hat das Carpatische Meer sein Namen, sie ist verlockend wegen des raschen Reifens ihrer Früchte. Auf dieser Insel wurden zuerst große Schiffe gebaut, die nach ihr Carbasen oder Carbaticae heißen. Eine andere ist Tenos. Sie heißt nach einem Jüngling Tenos, der verleumdet wurde, mit seiner Stiefmutter geschlafen zu haben, weshalb er ein Schiff bestieg und ins Ungewisse entfloh. Als er traurig dahinfuhr, erblickte er diese Insel, da er sie unbewohnt fand, nahm er sie in Besitz und gab ihr seinen Namen. Sie ist die am weitesten nördlich gelegene. Im Westen der Kykladen liegt Cytherea, ihr früherer Name war Porphyris, jetzt aber Cytherea, weil von ihr Venus (eine andere als die Zyprische Venus) stammt und Paris aus einer Stadt dieser Insel die Helena raubte. Eine andere ist Icaria, die dem Ikarischen Meer den Namen gibt. Diese ist unwirtlich und hat nirgends einen Hafen, an dem ein Schiff anlegen könnte. Es soll aber der Kreter Icarus hier bei einem Schiffbruch umgekommen sein und sein Tod der Insel den Namen gegeben haben. Eine andere der Kykladen ist Naxos, früher Strongile genannt, sie übertrifft an Fruchtbarkeit die übrigen, es wird erzählt, daß von ihr einst Jupiter zum Kampf mit den Titanen aufgebrochen sei. Eine andere heißt Cya, in syrischer Sprache, weil dort Mastix gewonnen wird. Und dann Samos, einstmals Parthenia. Auf dieser Insel wurde Juno geboren, nach heidnischem Irrglauben die Mutter der Götter, die Samische Sibylle und der Samier Pythagoras. Die Insel war bei den Alten hochberühmt wegen der Verehrung der Juno, die hier einen bedeutenden Tempel besaß. Auch wurden die Tongefäße erfunden, die darum samisch heißen. Über diese Juno fabulierten die Alten Wunderbares, alles aber außer jeder Vernunft, soweit es den Naturgesetzen <III, 265> unangemessen erscheint. So erzählen sie zum Beispiel, sie sei sehr schön gewesen und von Apollo zu einem Mahl eingeladen worden. Dabei habe sie von diesem einen Feldsalat vorgesetzt bekommen. Als sie den begierig gegessen habe, sei sie auf der Stelle schwanger geworden und habe ohne einen Mann die Tochter Hebe geboren.

0976

0974

0980

0970

0985

0965

1025

0925

1075

0875

0475

Im Nordosten (sic! richtig: Südwesten) dieser Insel liegt Patmos, nicht im Kreise der Kykladen. Dort schrieb in der Verbannung der Evangelist Johannes die Apokalypse und in direkter Fahrt in östlicher Richtung kam er nach Asien in die Provinz Cariens, in der Ephesus liegt. Caria grenzt im Osten an Lykien. Caria hat den Namen von Carro, ihrem ersten König, der die "Carros", die zwei- und vierspännigen Wagen, erfand und der der erste Wagenlenker war. Er war der Sohn des Erebus und der Nacht, und die Alten machten ihn nach seinem Tod zum Fährmann in der Unterwelt, der die Seelen der Toten über den Fluß Acheron zu den Tiefen des Erebus führt. In Caria liegt die Stadt Halicarnassus, wo ein so prächtiges Grabmal stand, daß es unter die Sieben Weltwunder aufgenommen wurde; einst hatte es eine Frau für ihren verstorbenen Mann errichtet. Wie ich sagte, liegt in der Provinz auch Ephesus, dort haben St. Paulus und St. Johannes Evang. Wunder vollbracht, nach Apg. 19.

Ende

Anfang

Es gibt noch mehrere Kykladen-Inseln, viele davon sind unbewohnbar. Für jetzt sei es genug von ihnen, im Folgenden wird noch mehr über die Inseln zu berichten sein.

Über die Reliquien auf Rhodus siehe Seite 287.

Am 16. November, dem 26. Sonntag nach Trinitatis, legten wir um Mitternacht im Hafen von Rhodus ab und passierten bei ziemlich gutem Wind noch vor Tag die Insel Karpathos, als es hell geworden war, erblickten wir Kos, im Volk einst Longo genannt, eine von den Kykladen.